

| Inhalt

[Seite 2](#) | Projektwoche AK Arbeit: „Zam Schaffa“
in Kempten

[Seite 4](#) | Das Budget für Arbeit in Schwaben

[Seite 7](#) | Abschied vom REM-EAA

[Seite 8](#) | Veranstaltungen rem-Schwaben 2022

[Seite 10](#) | Aktuelle Tipps

[Seite 11](#) | Regional Aufteilung EAA

[Seite 12](#) | Steckbriefe der Mitarbeiter EAA

[Seite 20](#) | Herausgeber

| Projektwoche AK Arbeit: „Zam Schaffa“ in Kempten



Auf Initiative des GPV Arbeitskreis Arbeit wurde in der letzten Juniwoche die Projektwoche „Zam Schaffa“ ins Leben gerufen.

Ziel war, mit positiven Beispielen beruflicher Inklusion und Teilhabe in der Region für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Es sollten Denkanstöße und positive Beispiele gezeigt werden, um zu zeigen, dass die Beschäftigung von Menschen mit einem Handicap auch in der Privatwirtschaft gut gelingen kann.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises luden für die Aktionswoche jeweils eine Person eines direkten Partners (Kooperationspartner/ Lieferanten/ Politiker oder Kostenträgervertreter) ein. Dieser Partner sollten dann aktiv im Betrieb mitarbeiten und es wurde dabei die Gelegenheit genutzt, über die Besonderheiten des jeweiligen Betriebs und seinen Mitarbeitern zu informieren und zu zeigen, wie dort erfolgreich Inklusion gelingen kann.

Mitgemacht hatten in Kempten und Oberallgäu das Sankt Georg KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum und der Integrationsfachdienst Schwaben, die Allgäuer Werkstätten, OHA e.V., der HOI! e.V. mit seinem Secondhandland, die Diakonie Kempten, das Art Hotel und der Cap Markt Betzigau, sowie „ebbes“, der Gebrauchtwarenladen in Sonthofen.

So kamen Herr Vierling vom Bezirk und arbeitete in der Hotelküche des Arthotels und nachmittags im Kindersecondhandladen mit; Herr Stefan Prause, Behinderterbeauftragter der Stadt Kempten versuchte sich ebenfalls im Kleidersortieren; Miranda Tonini, Soziale Projekte Projektbeauftragte Aktionsplan Inklusion Bezirk, interessierte sich für den Ablauf in der psychiatrischen Tagesstätte der Diakonie in Immenstadt. Im Cap-Markt Betzigau half der Bäcker, der seine Backwaren sonst zu liefert.

[Lesen Sie weiter auf Seite 3](#)

Alexander Hold, Landtagsabgeordneter und Vizepräsident des Bayerischen Landtags sowie Bezirks- und Stadtrat, besuchte zum Abschluss der Aktionswoche die S-Werkstatt der Allgäuer Werkstätten und unterhielt sich hier mit zwei Beschäftigten auf zwei Außenarbeitsplätzen; und nahm auch kritische Fragen der Mitarbeiter dort mit in die Fraktion.

Die Leiterin der Agentur für Arbeit, Frau Amtmann hatte ebenfalls ein stressiges Programm; morgens zum Projekttag mit den jungen Teilnehmern der Unterstützten Beschäftigung in den Integrationsfachdienst und dann schnell mit dem Fahrrad weiter zu St. Georg zur Getränkeausgabe der Fachpraktiker Hauswirtschaft. Nach einem kurzen Mittagessen ging es dann noch weiter zu den Azubis der Frisöre, um selber auszuprobieren, wie eine perfekte Dauerwelle gemacht wird.

Der Kommentar von Frau Amtman bringt die Aktion gut auf einen Punkt: *„Dieser Einblick in den praktischen Alltag, die Begegnung mit Ihnen und auch den jungen Menschen sensibilisiert, regt zum Nachdenken an und verschafft die immer wieder notwendige „Bodenhaftung“.*

Das Resümee aller Gäste: Es war eine bereichernde, interessante Aktionswoche mit vielen neuen Eindrücken und es geht – und gerne wieder in 2023!

Bericht Monika Prokesch

[Der Link zu dem Beitrag von Allgäu TV zu unserer Projektwoche](#)



Bild v. links nach rechts: Frau Amtmann Leitung Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, Herr Zwick, KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfzentrum und Frau Prokesch, Integrationsfachdienst Schwaben

| Das Budget für Arbeit in Schwaben

Städt. Bauhof

Der Übergang von der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) auf den allgemeinen Arbeitsmarkt kann gelingen, wenn die jeweiligen, besonderen Stärken der Beschäftigten genutzt werden. Dabei bietet das „Budget für Arbeit“ Unterstützung, welches im Jahr 2018 im Zuge des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das 9. Sozialgesetzbuch (§ 61 SGB IX) aufgenommen wurde.

Eine Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass die Menschen mit Behinderungen Anspruch auf den Besuch einer Werkstatt haben und voll erwerbsgemindert sind. Es geht also um Personen, die wegen der Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht, oder noch nicht wieder auf den allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Aber die Menschen müssen in der Lage sein, ein – wie es so schön heißt – „Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung“ zu erbringen.

Nachdem die Theorie bekanntlich ja eher grau ist, haben wir Andrea Gayer, Integrationsfachdienst Schwaben (IFD) in Kaufbeuren/Ostallgäu gebeten, über ihren Praxisfall kurz zu berichten. (Interessanterweise gibt es diese hauptsächlich im Ostallgäu!) Hier macht der IFD die weitere Begleitung.

Frau Gayer unterstützt einen jüngeren Mann, der mittlerweile seit 2 Jahren einen Arbeitsplatz auf einem Bauhof in der Region hat.

Nachdem er einige Jahre in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) gearbeitet hat, vermittelte ihn der dortige Sozialdienst in einen Außenarbeitsplatz am Bauhof. Dort lebte sich der junge Mann über einen Zeitraum von 2 Jahren gut ein und konnte mit Unterstützung durch Sozialdienst, einem engagierten Arbeitgeber und offenen Kollegen seine Fähigkeiten einbringen und viel dazulernen.

Da der Bauhof offen für eine tatsächliche Einstellung war, jedoch aufgrund der erhöhten Einarbeitung und Anleitung auf finanzielle Unterstützung angewiesen war, schlug der Sozialdienst das Budget für Arbeit vor. Den Antrag musste der junge Mann selber stellen. Die Antragstellung erwies sich als sehr langwierig und es gab zunächst viele Unklarheiten, da dieses Budget für Arbeit in Schwaben sehr wenig beantragt wird.

[Lesen Sie weiter auf Seite 5](#)

Einige Monate später und nach einer weiteren Stellungnahme durch den IFD wurde grünes Licht gegeben und die Einstellung konnte erfolgreich beginnen.

Gefördert wurde ein erhöhter Betreuungsaufwand durch den Arbeitgeber und seine Kollegen, ein Lohnkostenzuschuss wurde bewilligt und zudem die Unterstützung durch Frau Gayer vom IFD.

Die Aufgaben von Herrn X. sind sehr vielfältig; neben Mäharbeiten, Müllsammeln und Säuberungsarbeiten ist er auch im Winterdienst fest eingesetzt. Nach seiner Springerfunktion ist er jetzt fest in einem Team integriert und dort gut aufgenommen. Er arbeitet auch mal am Wochenende, wenn der Schnee nicht nur wochentags fällt.

Die Unterstützung von Frau Gayer war die Psychosoziale Begleitung und Jobcoaching, je nachdem, wo der aktuelle Bedarf lag.

Seit vergangener Woche ist die Unterstützung durch Frau Gayer beendet, da alle Beteiligten einstimmig beschlossen haben, dass diese Integration sehr gelungen abgeschlossen werden kann. „Ich mag Sie wirklich sehr gerne, aber ich brauche Ihre Unterstützung glücklicherweise nicht mehr“, so verließ er das letzte Gespräch im ifd.

Das heißt natürlich nicht, dass der Bauhofchef sich nicht öfters ein bisschen mehr Zeit nehmen muss, wenn es auch mal private Probleme gibt, die Herrn X beschäftigen. Auch gute Strukturen zu schaffen und den Arbeitsablauf übersichtlich zu gestalten, bleibt immer wieder zu überprüfen.

Im Hintergrund bleibt aber auch immer die Möglichkeit, sich wieder an den IFD zu wenden, wenn es mal nicht so rund läuft.

Es gab noch eine ganz andere wichtige Erkenntnis, die sich für Andrea Gayer vom IFD nach Beendigung und mit den Erfahrungen der anderen Begleitungen herausstellte: Für die Teilnehmer ist es wichtig zu lernen, sich selbst mehr zuzutrauen und selbständiger zu werden und sich zutrauen, eigene Entscheidungen zu treffen.

*Das Interview wurde von Frau Prokesch (eaa schwaben) mit Frau Gayer am 5.7.2022 geführt. Fachlicher Beitrag von Fabian Müller (eaa schwaben)
Alle persönlichen Daten wurden auf Wunsch des Teilnehmers nicht veröffentlicht.*

[Lesen Sie weiter auf Seite 6](#)

Das Wichtigste zum Budget für Arbeit auf einen Blick:

- Das Budget für Arbeit ist eine Alternative zur Beschäftigung in einer Werkstatt.
- Menschen mit Behinderungen müssen einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag
- auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt abschließen
- Das Budget für Arbeit wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.
- Der Arbeitgeber erhält einen Zuschuss zu den Lohnkosten in Höhe von bis zu 75 Prozent des Arbeitslohnes mit einer Höchstgrenze von derzeit 1.461,60 Euro.
- Ist eine Assistenz am Arbeitsplatz erforderlich, werden die Kosten übernommen.

Für weitere Fragen zum Budget für Arbeit stehen Ihnen die regionalen EAA-Mitarbeiter des IFD Schwaben gerne zur Verfügung.



Zudem beraten die Mitarbeiter der Sozialverwaltung des Bezirks Schwaben zum Thema:

Bezirk Schwaben

Sozialverwaltung

Telefon: 0821/3101-0

[E-Mail: info@bezirk-schwaben.de](mailto:info@bezirk-schwaben.de)

Hafnerberg 10

86152 Augsburg



Willkommen, Abschied und Dank

Nach vielen Jahren, die ich mit Ihnen gemeinsam die Themenkomplexe rund um Arbeit, Inklusion und Teilhabestärkung voranbringen konnte und wir in unzähligen Gesprächen, Netzwerktreffen und persönlichen Begegnungen Inspiration und Lösungen gesucht und auch gefunden haben, ist es nun für mich an der Zeit neue berufliche Pfade einzuschlagen. Die letzten Jahre haben mich persönlich und beruflich sehr bereichert. Dafür sage ich herzlichen Dank. Meine Aufgabe im Vernetzungsgebiet Nord übernimmt Fabian Müller.

Ihnen Allen wünsche ich alles erdenklich Gute.

Ihre Annett Busam-Loeprecht

| Veranstaltungen rem-Schwaben 2022

Fachveranstaltung für Mitarbeiter mit Führungsverantwortung in Augsburg

„Resilienz – Ein starkes Team nach 2 Jahren Corona“

Referentin: Conny Lang

Wann: 10. Oktober 2022

Wann: 14:00 – 17:00

Wo: Hotel am alten Park, Frölichstraße 17, 86150 Augsburg

Südschwäbischer Infotreff in Memmingen

„Gesprächsführung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement“

ReferentInnen: Dr. Verena Haller (Gesundheitspsychologin BSH Hausgeräte GmbH)

Georg Mayer (Integrationsberater und Experte in der beruflichen Sicherung)

Wann: 27. September 2022 von 13 Uhr bis 16 Uhr

Wo: Hotel Engelkeller in Memmingen, Königsgraben 9, 87700 Memmingen

Nordschwäbischer Infotreff in Gundelfingen

„Fördermöglichkeiten der Deutschen Rentenversicherung und der Agentur für Arbeit“

ReferentInnen: Frau Kelichhaus (Deutsche Rentenversicherung)

Herr Reile (Agentur für Arbeit)

Wann: 25. Oktober 2022 von 13 Uhr bis 16 Uhr

Wo: Hotel-Gasthof Sonne, Lauinger Straße 52, 89423 Gundelfingen-Echenbrunn

[Lesen Sie weiter auf Seite 9](#)

Ausgabe 40 | 2022

Seite 9

Allgäuer Infotreff in Kempten

Thema und Termin wird nachgereicht

ReferentInnen:

Wann: von 13 Uhr bis 16 Uhr

Wo: Hotel Str. Raphael, Bischof-Freundorfer-Weg 24, 87439 Kempten (Allgäu)

Augsburger Infotreff

Thema und Termin wird nachgereicht

ReferentInnen:

Wann: Wird noch bekannt gegeben 13 Uhr bis 16 Uhr

| Aktuelle Tipps

Podcast von REHADAT

Kompliziertes einfach erklärt! Der neue Podcast von REHADAT hat sich genau dieses Ziel gesetzt. Komplexe Sachverhalte und Themen werden hier kurz, knapp und verständlich aufbereitet. [Probieren Sie es aus.](#)

Buchtipp

Früher oder später muss sich jede Firma mit dem Thema BEM auseinandersetzen. Das wirft bei den Unternehmen Fragen auf. „Crashkurs Betriebliches Eingliederungsmanagement“ von Susanne Weiß ist nun in der 2. Auflage erschienen und bietet Ihnen praxisnahe und übersichtliche Wege in ein erfolgreiches BEM.

ISBN: 978-3-648-16047-3



„JobErfogl“

Sie und Ihr Unternehmen brauchen dringend positive Schlagzeilen? Dann versuchen Sie es doch mal mit „JobErfogl“ Wie es geht und wer sich schon alles mit diesem Titel schmücken konnte [finden Sie hier:](#)

Regionale Aufteilung EAA

0821 45 09 56 23

Theresa Widmer

stellv. Projektleitung

Standorte: Südschwaben & Neu Ulm

theresa.widmer@eaa-bayern.de

Claudia Fornell

Regionen: Südschwaben,
Unterallgäu & Neu Ulm

claudia.fornell@eaa-bayern.de

Georg Mayer

Region: Nordschwaben

georg.mayer@eaa-bayern.de

Eva Hohner

Regionen: Günzburg, Augsburg Nord

eva.hohner@eaa-bayern.de



Annette Ollech

Regionen: Ostallgäu, Augsburg Süd

annette.ollech@eaa-bayern.de

Regionale Veranstaltungen, Newsletter

Nordschwaben Fabian Müller

fabian.mueller@eaa-bayern.de

Südschwaben Monika Prokesch

monika.prokesch@eaa-bayern.de

| Steckbrief Mitarbeiter EAA



Name: Florian Benz

Region: Schwaben

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Sozialwirt, Leitung Integrationsdienste Kjf (Ifd Schwaben, EAA Schwaben, Zentrum Leichte Sprache Allgäu + Schwaben), langjährige Erfahrung als Inklusionsberater, langjähriger Mitarbeiter Rem, Erfahrungen im Bereich inklusive Arbeitswelt

Inklusive Arbeitswelt – Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, BEM, Gesundheitsmanagement, Übersetzer für Leichte Sprache

Kontaktdaten:

florian.benz@eaa-bayern.de

0160 / 90544358



Name: Annette Ollech

Region: Augsburg, Buchloe, Kaufbeuren

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Diplom Betriebswirtin (FH) Personalwirtschaft und Marketing
Klientenzentrierter Coach, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Langjährige Geschäftsführerin im produzierenden Mittelstand
Ausbilderin Büro- und Industriekaufleute
Dozentin Erwachsenenbildung Themenbereich Sozialkompetenz
Integrationsfachdienst Berufliche Sicherung (2018 -2021)

Kontaktdaten:

annette.ollech@eaa-schwaben.de

0162 29 25 081



Name: Claudia Fornell

Region: Südschwaben & Neu-Ulm

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Studium der Rehawissenschaften und Heilpädagogik in Berlin und Köln mit dem Abschluss Diplom Heilpädagogin.

Im Anschluss mehrjährige Tätigkeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung im Gruppenübergreifenden Dienst sowie im Berufsbildungsbereich.

Seit 2009 Mitarbeiterin des IFD Kempten - Bereich Übergang-Förderschule-Beruf.

Mitglied im AK des Behindertenbeirats der Stadt Kempten

Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Kempten e.V..

Kontaktdaten:

claudia.fornell@eaa-bayern.de

0160 / 90544358



Name: Eva Hohner

Region: Augsburg und Günzburg

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Kaufmännische Ausbildung, Ausbilderin im Großkonzern, Bildungsbegleitung am BBW und Integrationsberaterin.

Kontaktdaten:

Eva.Hohner@eaa-bayern.de

0160/5362925



Name: Monika Prokesch

Region: rem/eea Veranstaltungen für den Süden

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Gelernte Bankkauffrau und Dipl. Soz.päd. (FH)

seit 2001 beim ifd schwaben im Bereich Schule-Beruf und Standortkoordination Kempten

Kompetenzen: Begleitung von Übergängen, gute Vernetzung im Allgäu

Kontaktdaten:

monika.prokesch@eea-bayern.de

0163 4896709



Name: Theresa Widmer

Region: Kempten, Oberallgäu, Neu-Ulm

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

B.A. Ergotherapeutin, Berufserfahrung im Bereich der beruflichen Rehabilitation von psychisch Erkrankte.; Durchführung von Potenzialanalyse an der Psychiatrischen Universitätsklinik in Zürich im Auftrag der Rentenversicherung,
B.A. Sozialwirtschaft,

Kontaktdaten:

Theresa.widmer@eaa-bayern.de

0151 61326466



Name: Fabian Müller

Region: Nordschwaben (Landkreise Donau -Ries, Dillingen)

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Diplom-Politologe, berufsbegleitende Weiterbildung zum Inklusionsberater. IFD-Berater seit 5 Jahren, bislang sowohl im Bereich Vermittlung als auch berufliche Sicherung tätig. Schwerbehindertenvertreter beim IFD Schwaben, außerdem Mitarbeiter und Übersetzer beim Zentrum Leichte Sprache Schwaben. Kann u. A. aus eigener Erfahrung zum Thema „Etablierung einer SBV“ sowie zu „Benefits einer Inklusionsvereinbarung“ beraten. (Nebenbei ehrenamtlicher Peer-Berater in der Unfallklinik Murnau.)

Kontaktdaten:

fabian.mueller@eaa-schwaben.de

01515 7145812



Name: Georg Mayr

Region: Nordschwaben

Ausbildung, Beruf, Erfahrungen, besondere Kompetenzen:

Fortbildung zum Inklusionsberater für unterstützte Beschäftigung und Jobcoaching der BAG UB e.V., Hamburg

Kommunikationstrainer (EPL)

Selbstständige Tätigkeit als Theologe M.A. (Referententätigkeit, Workshops, Coaching)

Langjährige Erfahrung als Pastor u.a. mit Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Fortbildung Thema BEM Inklusionsamt Augsburg 2018

Seit 2017 Mitarbeiter des IFD Donauwörth/Nördlingen im Bereich Berufliche Sicherung und Vermittlung und Standortkoordination.

gute Vernetzung in der Region

Kontaktdaten:

Georg.mayer@eaa-bayern.de

0151 624 273 94

| Herausgeber

Das Projekt **rem** – Regionales Eingliederungsmanagement unterstützt und fördert die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Vordergrund stehen die Information und der Erfahrungsaustausch mit Personalverantwortlichen und betrieblichen Interessenvertretern. Hierdurch wird auch der Aufbau wirkungsvoller Netzwerke zur Förderung der Beschäftigung (schwer-)behinderter Menschen nachhaltig unterstützt.

Sie können den Newsletter per E-Mail an newsletter@rem-schwaben.de bestellen. Bei Interesse an rem oder den Veranstaltungen, wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpartnerinnen



Annett Busam-Loeprucht

Tel.: 0160 453 37 05

E-Mail: LoepruchtA@rem-schwaben.de



Monika Prokesch

Tel.: 0163 489 67 09

E-Mail: ProkeschM@rem-schwaben.de

Hier finden Sie Informationen zur EAA

Ihre regionalen Ansprechpartner und -wertvolle Informationen.

<https://www.eaa-bayern.de/>

[Zurück zur Übersicht](#)